

Schulinternes Fachcurriculum
für das Latein
Sekundarstufe I+II



am Gymnasium Marne Europaschule

Stand 27.07.2025

1. Latein als Fach

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein am Gymnasium Marne Europaschule versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und findet - dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend - eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.2 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird am Gymnasium Marne Europaschule in der Sekundarstufe I als zweite und dritte Fremdsprache angeboten. Latein als zweite Fremdsprache (L 2) kann in der siebenten Klasse, Latein als dritte Fremdsprache (L 3) in der neunten Klasse belegt werden. In der Sekundarstufe II wird das Fach in der Regel auf grundlegendem Niveau fortgeführt.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbenen Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu werden Absprachen insbesondere mit der Fachschaft Deutsch und mit den Fachschaften der modernen Fremdsprachen angestrebt.

Mit Beginn des L-2-Lehrgangs können folgende Grundlagen an Wissensbeständen bereits in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe erworben worden sein:

- Kenntnis zentraler grammatischer Fachtermini (Deutsch)
- Kenntnis einiger historischer Ereignisse der römischen Geschichte und Aspekte des römischen Alltagslebens (Geschichte)
- Fertigkeit, Vokabeln mit verschiedenen Methoden zu lernen

Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass diese Kenntnisse zu Beginn des Lehrgangs überprüft und ggf. auf ein allgemein adäquates Niveau angehoben werden müssen. Dazu ist eine interdisziplinäre Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen notwendig.

Die Wissensbestände und Fertigkeiten zu Beginn des L-3-Lehrgangs sind entsprechend des Alters der Schülerinnen und Schüler zu erweitern bzw. zu ergänzen.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

In der Sekundarstufe I liegt das Hauptaugenmerk des Faches Latein auf dem Spracherwerb, dem sicheren Umgang mit der deutschen und lateinischen Sprache. Erst anschließend können die Prinzipien der Sinn- und Problemorientierung erfolgen.

Die Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler erfolgt in der Regel durch die Erläuterung und Einübung weiterer Lerntechniken, zusätzlicher Unterstützungsaufgaben im Unterricht und Lernpläne.

Die Förderung der Schnell-Lerner erfolgt durch Lernen durch Lehren sowie Unterricht nach dem Drehtür-Modell.

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf das Prinzip „Lernen zu lernen“ wird im Rahmen des Unterrichts und der häuslichen Vorbereitung aktiv betrieben, da dies nicht bei allen Schülerinnen und Schülern in gleichem Maße mehr vorausgesetzt werden kann und es das Ziel sein muss, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des Erwerbs des Latinums zu geben.

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion. Ein besonderer Schwerpunkt des Faches liegt bei der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben.

2. Kompetenzen

Von besonderer Bedeutung sind am Gymnasium Marne Europaschule folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass sie Kernbedeutungen erlernen, und können diese in Abhängigkeit vom Kontext abwandeln. (A II)
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen wichtige Erscheinungen der Formen- und Satzlehre und können ihr Wissen bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze sinnvoll angeben. (A VI)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren, Texte linear und konstruierend zu erschließen, und können sie auf Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad anwenden. (B 111)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen als Ziel der Übersetzung eine sprachlich und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Deutschen und können ihre Übersetzung, wenn es notwendig ist, von der Struktur der lateinischen Ausgangssprache lösen. (B VI)
- Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Beobachtungen an einem Text belegt werden müssen und wie dies fachgerecht erfolgt, und können dies konsequent und korrekt umsetzen. (C VII)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Methode des Vergleichs und können sie auf Rezeptionsdokumente zu lateinischen Texten anwenden. (C XI)

3. Themenübersicht

3.1 Sekundarstufe I

Die Themenübersicht der Sekundarstufe I bezieht sich auf den Unterricht mit dem aktuellen Lehrbuch „ROMA“ in der Lehrbuchphase (Klassenstufe 7-9). Pro Jahrgangsstufe sollten bestenfalls 10 Lektionen samt Vokabeln und grammatischem Inhalt durchgenommen werden. In der 10. Jahrgangsstufe gilt es, mit einfachen Lektüren (z.B. Caesar oder Phaedrus) die Umstellung von der Lehrbuch- in die Lektürephase zu gewährleisten. Zusätzlich wird dort die Arbeit mit einem Lexikon (Langenscheidt oder Pons) eingeführt und geübt.

Lektion ROMA	Inhalt	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • 1-10 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlage Deklinationen • Grundlage Konjugationen • Acl 	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabelarbeit • Lernen zu lernen • Grafische Satzanalyse zur Übersetzungsunterstützung
<ul style="list-style-type: none"> • 11-20 	<ul style="list-style-type: none"> • Participium Coniunctum • Pronomina • Konjunktionen und Nebensätze (Vertiefung) • Konjunktiv 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Erschließung der Textinhalte • Lernen durch Lehren
<ul style="list-style-type: none"> • 21-30 	<ul style="list-style-type: none"> • Ablativus Absolutus • Gerundia und Gerundiva • Sonderthemen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle sprachliche Weiterentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> • Anfangslektüre 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfangslektüre mittels verschiedener Autoren (z.B. Caesar, Phaedrus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der erlernten grammatischen Schwerpunkte • Analyse textlicher Inhalte auf gehobenem Niveau • Lexikonarbeit

Der Wortschatz in der Lehrbuchphase sowie der zehnten Jahrgangsstufe wird anhand des Lehrbuchs ROMA erarbeitet und in regelmäßigen Vokabeltests abgefragt.

In der Anfangslektüre werden die Pflichtautoren der Oberstufe nicht behandelt, es sei denn punktuell als Ergänzung.

3.2 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Es besteht die Forderung, es den Schülerinnen und Schülern am Gymnasium Marne Europaschule nach Möglichkeiten auch die Fortführung des Fachs Latein in der Sekundarstufe II zu ermöglichen.

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

I. Welterfahrung in poetischer Gestaltung,

II. Geschichte und Politik,

III. Leben in der Gesellschaft,

IV. Mythos, Religion und Philosophie.

In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt.

Die Pflichtautoren sind den Fachanforderungen Latein zu entnehmen, wobei der Lehrkraft eine Gestaltungsoptimierung der Reihenfolge obliegt. Allerdings muss gesichert sein, dass im Falle einer Abiturprüfung alle notwendigen Autoren behandelt worden sind.

Konkrete Themen sind nicht festgelegt. Im Kernfach gelten allerdings die Vorgaben für das Zentralabitur.

4. Leistungsmessung und -bewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Latein wird durch Unterrichtsbeiträge und schriftliche Leistungsabfragen festgelegt. Die Anzahl der schriftlichen Leistungsnachweise wird in der Fachanforderung für die Sekundarstufe I geregelt.

Zu den Unterrichtsbeiträgen gehören folgende Regelungen:

Für die Bewertung der Fähigkeit, Wortbedeutungen zu erfassen, sind die Vokabeltests ausschlaggebend.

Die Fachschaft legt Folgendes zu den Vokabeltests fest:

Vokabeltests werden in der Sekundarstufe I regelmäßig geschrieben, in der Sekundarstufe II können sie in Absprache ebenfalls als zusätzliches Mittel eingesetzt werden. Dies erfolgt in der Sekundarstufe I möglichst zu jeder Lektion. Der Umfang sowie die Bewertungskriterien der Vokabeltests obliegen der jeweiligen Lehrkraft.

Grammatische Aufgaben sind nicht Teil des Vokabeltests, können aber in Form von Extratests abgefragt werden, so der Bedarf besteht.

Zur Bewertung der Fähigkeit, Texte zu erschließen und wiederzugeben, können regelmäßig Hausaufgaben eingesammelt werden.

Für die Klassenarbeiten gelten die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen. Besonders wichtig sind folgende Punkte:

- Zur Vorbereitung kann zu Beginn der Lehrbuchphase eine Probearbeit geschrieben werden
- Die letzte Klassenarbeit in der Lehrbuchphase kann im zweiten und dritten Lernjahr variiert werden als eine Art von Klausurersatzleistung (z.B. reine Grammatik- oder Textarbeit, ein Vokabeltest über mindestens 10 Lektionen, Lernen durch Lehren o.ä.). Dies kann als Mittel ebenfalls in der Sekundarstufe II eingesetzt werden.

- Die Länge der Klassenarbeiten wird in der Lehrbuchphase individuell von der Lehrkraft festgelegt, ab der Jahrgangsstufe 10 sind 90 Minuten pro Klassenarbeit vorgesehen.
- Ein Wörterbuch kommt erst nach der Lehrbuchphase zum Einsatz.
- Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach den Vorgaben der Fachanforderungen für das Fach Latein in Schleswig Holstein.¹

5. Sonstiges

5.1 Anschaffungen

In der Lehrbuchphase des Unterrichts werden die Schülerinnen und Schüler mit den Büchern des Lehrbuchs ROMA von der Schule ausgestattet.

Weitere Anschaffungen können sowohl in der Lehrbuch- als auch in der Lektürephase von der Lehrkraft individuell mit den Schülerinnen und Schülern abgesprochen werden.

5.2 Besondere Maßnahmen

Fachtage bzw. Ausflüge sollen den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden. Dazu gehören z.B. folgende Aktivitäten:

- Fahrt nach Xanten und Kalkriese
- Erfahrungen mit römischen Speisen
- spontane Besuche temporärer Ausstellungen

Diese Auswahl kann individuell ergänzt werden.

5.3 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

Auf den Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie eventuelle Fortbildungsangebote besprochen und ggf. ausgewertet.

Die Fachschaft sammelt zusätzliche Materialien und tauscht diese ggf. untereinander aus.

¹ [file:///H:/Downloads/Fachanforderungen%20Latein%20Sekundarstufe%20\(2015\)-1.pdf](file:///H:/Downloads/Fachanforderungen%20Latein%20Sekundarstufe%20(2015)-1.pdf)